

Von den verpflegten Personen waren 23316 männlichen und 27218 weiblichen Geschlechts.

Außerhalb des Leipziger Stadtgebietes waren in der Leipziger Heilstätte für Lungenkranke bei Adorf i. V. noch 412 Kranke an 30266 Verpflegtagen untergebracht.

Auf den Sanitätswachen haben im Jahre 1927 24090 Personen um Hilfe nachgesucht, darunter 17872 wegen Unfall und 2879 wegen Erkrankung. Krankentransporte wurden 17508 ausgeführt, wobei 183806 Fahrkilometer zurückgelegt worden sind.

Anzeigepflichtige Erkrankungen wurden im Jahre 1927 festgestellt an Scharlach 1725, Diphtherie und Krupp 409, Unterleibstypus 26, Paratyphus 21, epidemischer Genickstarre 10, Ruhr 75, Milzbrand 1, eitriger Augenentzündung der Neugeborenen 43, spinaler Kinderlähmung 209, Kindbettfieber 120, sowie Lungen- und Kehlkopftuberkulose 1719.

9. Fürsorgewesen.

Die Gesamtzahl der in der offenen Pflege laufend unterstützten Parteien betrug in Leipzig Ende 1927 (1926) 14886 (15640). Von den Ende 1927 unterstützten Parteien waren 4509 Sozialrentner, 1298 Kleinrentner, 2245 den Kleinrentnern Gleichgestellte, 2987 Erwerbslose, die keinen Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung hatten, und 3847 sonstige Bedürftige.

In der geschlossenen Pflege wurden 1927 (1926) 4225 (4073) Personen verpflegt.

Die Gesamtzahl der in der Jugendpflege betreuten Personen betrug Ende 1927 (1926) 15216 (15442). 1927 waren davon Pflegekinder (unter 14 Jahren) 10950, darunter 10695 unehelicher Geburt, Jugendliche in öffentlicher Fürsorge unter 14 Jahren 1764, über 14 Jahre 458, Gefährdete in Fürsorgeerziehung 1441, in freiwilliger Erziehung 207 und sonstige Gefährdete 396. Unter Amtsvormundschaft standen Ende 1927 (1926) 15125 (14793) Personen. Die 26 Mütterberatungsstellen der Stadt Leipzig wurden im Jahre 1927 von 48021 Müttern und 13999 Schwangeren besucht.

Beim öffentlichen Arbeitsnachweis Leipzig sind im Jahre 1927 insgesamt 259309 Arbeitsgesuche eingegangen, denen 185406 offene Stellen gegenüberstanden. Die Zahl der Vermittlungen betrug 176287. Auf 100 offene Stellen kamen 140 Arbeitsgesuche (148 männliche und 119 weibliche). Die höchsten und niedrigsten Zahlen der unterstützten Erwerbslosen sind in Leipzig in den Jahren 1924 bis Oktober 1928 wie folgt festgestellt worden:

1924: Januar	33830	November	3749
1925: Dezember	15216	Juni	1514
1926: Februar	27669	November	23355
1927: Januar	25121	Oktober	6490
1928: Januar	12267	Juli	8020

10. Feuerwehr und städtische Betriebe.

Die Leipziger Berufsfeuerwehr verfügte am 31. März 1928 über einen Fahrzeugbestand von 9 Motorspritzen, 7 Motorleitern und 10 sonstigen Fahrzeugen. Das Personal betrug 302 Mann. Die Zahl der Schadenfeuer im Stadtgebiet, zu denen die Feuerwehr gerufen wurde oder die sonst zu ihrer Kenntnis gelangten, betrug im Jahre 1927 (1926) 581 (488), davon waren 11 (7) Großfeuer, 85 (65) Mittelfeuer, 453 (384) Kleinfeuer und 27 (32) Essenbrände; außerdem wurde die Feuerwehr zu 10 (9) Landfeuern gerufen und in 503 (481) Fällen zu sonstigen Hilfeleistungen.

In den städtischen Elektrizitätswerken betrug die Stromerzeugung in den eigenen Werken (10000 Volt Drehstrom) 1927 41480,5 Tausend Kilowattstunden gegenüber 28437,0 im Jahre 1926, der Strombezug vom Fernkraftwerk Bismarck (100000 Volt Drehstrom) 68987,5 Tausend Kilowattstunden gegenüber 64708,2, mithin Stromerzeugung und Strombezug zusammen 1927 110468,0 Tausend Kilowattstunden gegenüber 93145,2 im Jahre 1926. Die Stromabgabe in das Kabelnetz stellte sich 1927 auf 80043,2 Tausend Kilowattstunden Gleichstrom und 15081,2 Tausend Kilowattstunden Drehstrom.

In den städtischen Gaswerken wurden im Jahre 1927 61491900 Kubikmeter Gas erzeugt und 61485200 abgegeben. Der Kohlenverbrauch für die Gas erzeugung betrug 114618 Tonnen. Ende 1927 waren an das Rohrnetz angeschlossen 35994 öffentliche Flammen, davon 19168 Nachtflammen, sowie 164611 Gasmesser und 1139200 Gasflammen für den Privatverbrauch.

In den Wasserwerken stellte sich im Jahre 1927 die Wasserförderung auf 27497524 und der Wasserverbrauch auf 27496484 Kubikmeter, davon 82309 Kubikmeter in Rauhof.

Der Verkehr bei den städtischen Sparkassen und beim Leihhaus hat sich in den Jahren 1924 bis 1927 wie folgt gestaltet; es wurden festgestellt

1. Sparkasse

Einzahlungen: RM.

1924	1925	1926	1927
7296394	24633717	38076398	47103460

Rückzahlungen (einschl. Stückzinsen): RM.

1924	1925	1926	1927
3891811	13366744	22111154	31303096

Gesamtguthaben der Sparere am 31. Dezember: RM.

1924	1925	1926	1927
3424045	14898963	31721213	48869831

2. Leihhaus

neu beliehene Pfänder: RM.

1924	1925	1926	1927
245663	229154	296382	282531

Darlehen: RM.

1924	1925	1926	1927
3519303	3883839	4767613	4464451

Im städtischen Vieh- und Schlachthof betrug im Jahre 1927 (1926) die Viehzufuhr 361599 Stück (328049), während die Zahl der geschlachteten Tiere mit 326998 (304314) festgestellt worden ist. Im einzelnen entfielen auf

	Viehzufuhr		Schlachtungen	
	1926	1927	1926	1927
Kinder	37131	36911	34039	33268
Kälber	61522	59141	59814	57454
Schafe	55732	51418	51806	47436
Schweine	173451	218903	157240	187382
Ziegen	213	226	206	204
Pferde	—	—	1206	1253
Hunde	—	—	3	1

Der durchschnittliche Fleischverbrauch pro Kopf der Bevölkerung stellte sich im Jahre 1927 nach den Berechnungen des Vieh- und Schlachthofes auf 57,50 kg gegenüber 50,56 kg im Jahre 1926 und 49,24 kg im Jahre 1925.

Die Zahl der Arbeiter in den wichtigsten städtischen Betrieben betrug Ende 1927 in Leipzig 10808, davon entfielen auf Tiefbauamt einschl. Schleusenreinigung und Asphaltwerk 365, Kläranlagen 58, Straßenreinigung 811, Vermessungsamt 9, Grasdorfer Steinbruch 40, Düngerabfuhr 176, Hochbauamt 150, städtische Baugesellschaft m. b. H. 635, Vieh- und Schlachthof 206, Gaswerke 737, Elektrizitätswerke 421, Wasserwerke 500, Bäder 67, Maschinen- und heizungstechnische Abteilung des Betriebsamtes 119, Große Leipziger Straßenbahn einschl. Fahrpersonal 5603, Kraftwagenpark 79, Gartenverwaltung 230, Theater 113, Krankenhäuser 277, Friedhöfe 113, Ziegelwerke Leipzig-Eutritzsch 6, Zentralmarkthalle und Großhandelsmarkthalle je 23, Forstverwaltung 29 und Beschaffungsamt 28. Außerdem waren in diesen Betrieben 1087 Arbeiterinnen beschäftigt.